

Artikel publiziert am: 09.04.2013 - 10.11 Uhr

Artikel gedruckt am: 09.04.2013 - 10.28 Uhr

Quelle: <http://www.fehmarn24.de/lokales/fehmar/ramsauer-erwaermt-sich-zwei-plus-eins-variante-2842046.html>

Landrat Reinhard Sager will den Bundesverkehrsminister beim Wort nehmen

Ramsauer erwärmt sich für „Zwei-plus-eins-Variante“

FEHMARN - Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU), der in Schleswig-Holstein in jüngster Vergangenheit reichlich Gegenwind zu spüren bekam in Sachen Nord-Ostsee-Kanal und Feste Fehmarnbeltquerung, macht den Bürgern entlang der bestehenden Bahntrasse Hoffnung auf eine Schienenverbindung abseits der Badeorte. Wenn das derzeit laufende Raumordnungsverfahren das zulasse, werde er dieses Vorhaben unterstützen, sagte er am Montag dem „Flensburger Tageblatt“.



© Fehmarn24/BMVBS/Frank Ossenbrink

Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer (CSU).

Er habe vollstes Verständnis für diesen Wunsch der Menschen in den betroffenen Gemeinden, sagte der Minister. Nach Eröffnung des Belttunnels zwischen Fehmarn und Dänemark im Jahr 2021 werden auf der Bahnstrecke zwischen Lübeck und Fehmarn täglich bis zu 80 Güterzüge fahren. Bislang will die Deutsche Bahn die bestehende Strecke als Hinterlandanbindung für die geplante Fehmarnbeltquerung zweigleisig ausbauen und elektrifizieren. In vielen Gemeinden fordern dagegen Kommunalpolitiker und Bürgerinitiativen, für den Güter- und Fernverkehr eine neue Trasse an der A 1 abseits der Ferienorte zu bauen und den Regionalverkehr auf der bestehenden Trasse durch die Ortszentren zu führen. Derzeit läuft ein Raumordnungsverfahren. Das Ergebnis soll voraussichtlich im Sommer vorliegen. „Damit greift der Bundesverkehrsminister unsere Forderung nach einer teilweisen Neutrassierung bei gleichzeitigem Erhalt der alten Trasse auf. Das ist sehr positiv“, sagte Landrat Reinhard Sager (CDU). „Dass er jetzt ausdrücklich die ‚Zwei-plus-eins-Variante‘ unterstützt, ist neu und vielversprechend“, sagte Sager. Unklar ist allerdings, wer die Mehrkosten trägt. Die Kosten für den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der alten Trasse werden auf bis zu 1,7 Milliarden Euro beziffert. Die „Zwei-plus-eins-Variante“ könnte bis zu 300 Millionen Euro teurer werden. „Ramsauer hat uns 2011 zugesichert, eine verträgliche Lösung dürfe auch mehr kosten. Daran werden wir ihn jetzt erinnern“, sagte Sager abschließend. • **dpa/hö**

Artikel lizenziert durch © fehmar24

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.fehmar24.de>